



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740

Hermann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Trierischer Rath und Abgesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

Bayern entsprossenen Erz-Bischöffen und Churfürsten zu Eöln, Ferdinanden und Maximilian Heinrichen, und zwar 40. Jahr hindurch, von ihme als geheimtem Rath und Canglar bey fast beständig, theils im Röm. Reich theils in benachbarten Ländern, vorgewesenen leidigen Kriegs- und sonst beschwerlichen Zeiten, in wichtigsten Staats- und Landes-Angelegenheiten viele erspriessliche Dienste unermüdet und treulichst geleistet worden; immassen selbiges im Eölnischen Erz-Stift nicht allein noch heut zu Tage satzsam bekant, sondern auch an andere Teutsche Hbse, wie in opere Puffendorffii rerum Brand. Lib. IV. §. 31. Lib. X. §. 17. & Lib. XI. §. 5. & 20. circa finem mit mehrerem zu lesen, darab gute Nachricht gelanget, auch in Actis Pacis Westphalicae in praefatione operis, dessen rühmlich ist gedacht worden. Er ist bey denen Patribus Minoritis zu Bonn beygesetzt.

Er hat vier Töchter hinterlassen, deren die erste an den Chur-Eölnischen hohen weltlichen Gerichts Greven in Eöln von Beyweg, Herrn zu Krieschhoven und Heimerzheim verheyrathet gewesen, wodon keine Kinder, wohl aber Enckeln annoch vorhanden seynd.

Die zweyte ist verheyrathet gewesen an den Churfürstl. Eölnischen ältesten Hof-Rath, und des hohen weltlichen Gerichts Greven in Eöln, Andream von Francken Sierstorff, von welchen folgende Kinder noch übrig, aussere dem ältesten Sohn Petro Iosepho, gewesenen Bischöffen zu Antwerpen, welcher bereits gottselig verstorben, Frau Anna Clara, verwittibte des Herrn Reichs-Hof-Raths und Hildesheimischen geheimen Raths und Canglarn, Carl Paul von Zimmerman, Herrn zu Wildshausen. Johan Theodor, Churfürstlicher Eölnischer geheimter Rath, und des hohen weltlichen Gerichts in Eöln Greve, Herr zu Gastendonck. Casparus, Churfürstl. Eölnischer geheimter Rath und Canglar des Hoch-Stifts Hildesheim, Herr zu Metternich. Franciscus Casparus, Bischoff zu Rhodiopel, Suffraganeus und Priester, Capitular-Herr der Metropolitan-Kirchen zu Eöln. Catharina Magdalena, Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame. Von denen aus dieser Familie vorhandenen des seligen Canglars Buschmann Uhr-Enckeln geschicht keine Meldung, obwohl verschiedene in hohen geistlichen Würden, auch Chur- und Fürstlichen Bedienungen würcklich zu sehen die Gnade haben.

Die dritte Tochter des selig verstorbenen Herrn geheimten Raths und Canglarn Buschmann, ist verheyrathet gewesen, erstlich an den Churfürstl. Eölnischen Rath und Appellations-Commissarium von Düssel, so ohne Erben verstorben, nachgehends an Herrn von Heuffe, Herrn zu Ball und Heimerzheim, so ebensals ohne Erben verstorben.

Desselben vierdte Tochter ist eine Kloster-Frau de la Congregation de notre Dame gewesen.

Herrmann Adolph Scherer, J. U. Lic. Chur-Trierischer Rath und Abgesander.

Von selbigem ist folgende Nachricht eingekommen:

Herr Herrmann Adolph Scherer, ist als Chur-Trierischer geheimer Rath, wegen des Hoch-Stifts Speyer qua Gesander zu dem Westphälischen Friedens-Schluss in Anno 1648. abgeschickt worden, und als auf Absterben des damahlen regierenden Churfürsten zu Trier, das Hoch-Stift Speyer an Chur-Mayns, und zwar Lotharium Franciscum, Freyherrn von Metternich verfallen, zum Chur-Maynsischen geheimen Rath, auf dessen terneren Ableben aber, da ermeldtes Hoch-Stift Speyer wieder an Chur-Trier, und zwar Johann Hugo aus der Freyherrlichen Familie von Orsbek gekommen, hinwiederum zum Chur-Trierischen geheimen Rath mehrbenannten hohen Stifts Speyer, nachdeme in die 42. Jahr solches rühmlichen dirigiret, denominiret worden, da immitteist Jhro damahlen regierende Kayserl. Majestät Leopoldus I. glorwürdigster Gedächtnis solchen, in Ansehung der dem Römischen Reich sowohl,

sowohl, als obbemeldten hohen Erz- und Bisthümer geleisteter vielfältigen erspriesslichen treuen Diensten, öftters in Kayserl. hohe Diensten vociret, in Anno 1673. in den Reichs-Radel mit dem Prædicat auf Hohencrueßberg, vermög darüber ausgefertigtem Diplomatis erhoben, welcher endlich zu Speyer in Anno 1685. selig entschlaffen, so hiemit von Schererischen hinterlassener Familie attestirt wird, in Urkund beygedruckten Pittschaffts und Unterschrift. Mannheim den 4ten Julii 1737.

(L. S.) Johann Niclas von Scherern,
Chur-Pfälzischer geheimer Rath und
Kriegs-Commissariats-Director.

Johann Friederich von Loben, Freyherr zu Schönfeldt,
Schiedlam, Mezsdorff und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer geheimter Rath, Verweser des Herzogthums Croffen, Hauptmann der Graffschafft Rupin und des Landes Bellin, Chur-Brandenburgischer Abgesander.

Desselben Lebens-Umstände sind von dem Königl. Preussischen Kriegs- und Domainen-Rath, Herrn A. S. Freyherrn von Loben, in nachgesetztem Extract aus dessen Lebens-Lauf communicirt worden:

Es ist derselbe aus dem uhralten Geschlecht derer von Loben, so seit vielen hundert Jahren in Böhmen, Schlesien, Lausnitz, Sachsen und in der Mark floriret, entsprossen, und hat Ao. 1595. den 27. Febr. lt. v. im Hause Schönfeldt das Tages-Licht zuerst erblickt. Und da Ihn die Eltern denen Studiis gewidmet; so hat Er in solchen dergestalt zugenommen, daß Er schon Ao. 1611. im 16. Jahr seines Alters auf der Univerſität Franckfurth an der Oder, dem studio Iuridico mit nicht geringem Applausu obliegen können. Da Ihn aber die heftig grassirende Pest von da weggetrieben; so hat Er in Jena und hernach in Straßburg seine Studia prosequirt, und sich sowohl in der Gelehrsamkeit, als denen Exercitiis zu Sr. Churfürstl. Durchl. Diensten tüchtig gemacht. Nach vollbrachten Studiis hat Er die vornehmsten Derter in Deutschland, Holland, Engelland, Franckreich, Spanien und Italien besehen, auch vorgehabt eine Reise nach dem gelobten Lande zu thun, woran Er aber durch seines Vatern Krankheit, und bald darauf erfolgten Todt verhindert, und wieder nach Hause beruffen worden. Da Er dann bey denen damahligen verwirten Umständen im ganzen Heil. Römischen Reich, in specie aber in seinem geliebten Vaterland, das Land-Leben den Diensten vorgezogen, auch bis Ao. 1623. der Wirthschafft in seinen Erb-Gütern vorgestanden hat. In diesem Jahr aber ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen zum Ober-Ambts-Verweser des Marggraffthums Nieder-Lausnitz beruffen worden. Welche Charge Er denn auch nach genommener geraumer Bedenck-Zeit in Ao. 1624. angenommen hat. Dieses Amt hat Er mit aller Treu und Sorgfalt unterschiedliche Jahre bekleidet, auch ohnerachtet Er einige Jahr darauf zu vier unterschiedene mahlen, um seine Erlassung sowohl bey Sr. Churfürstl. Durchl. als bey denen Land-Ständen angehalten, solche nicht als sehr schwer, und auf Intercession der Land-Stände selber, erhalten können. Doch hat Er dieser Ruhe, nach der Er sich so sehr nachgesehnet, nicht lange genossen, indem Er Ao. 1630. durch einen Land-Lags-Schluss und Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen hohen Einwilligung wieder zu einem Land-Richter des Marggraffthums Nieder-Lausnitz ernennet und bestellet worden, auch 2. Jahr lang dieses Amt exercirt hat. Hernach aber gefiel es Gott Ihn aus denen Sächsischen Diensten in die Dienste Seines Landes-Herrn zu bringen, indem Er bey denen damahligen schweren Kriegs-Läuf-